

In memoriam: Prof. Jean-Jaques Merland

Nachruf

Mit tiefer Trauer müssen wir das Ableben von Professor Jean-Jaques Merland mitteilen, er starb im Alter von 81 Jahren am 17.5.2023.

Jean-Jaques Merland war ein hervorragender Arzt und bedeutsamer Pionier in der Interventionellen Neuroradiologie, an deren Evolution er maßgeblich beteiligt war. Es war ein Mensch mit außerordentlichem Einfühlungsvermögen für seine Patienten und deren Familien.

JJ Merland hat durch seine Beobachtungsgabe und Kreativität, aber auch durch seine Akribie und Geduld die Entwicklung der Neurointervention geprägt und war einer der Hauptbegründer dieser Disziplin. Er war nicht nur ein hervorragender Operateur, sondern auch eine außergewöhnliche Persönlichkeit mit charismatischer Ausstrahlung und enormer Menschlichkeit, die sich ganz den Patienten widmete.

In diesem Sinne setzte er sich für die Verbreitung des Wissens auf dem Gebiet der interventionellen Neuroradiologie ein, da er schon sehr früh erkannte, wie weit sich dieses Gebiet entwickeln würde, und insbesondere die endovaskuläre Behandlung des Schlaganfalls lange im Voraus sah.

Als Schüler von René Djindjian gründete er die Lariboisière-Schule, die zahlreiche Ärzte aus der ganzen Welt zur Ausbildung in interventioneller Neuroradiologie aufnahm. JJ Merland war neugierig auf alles und suchte nach technischem und klinischem Wissen aus anderen Fachbereichen, um die Behandlung komplexer Krankheiten voranzutreiben. Er verstand es, verschiedene Fachrichtungen in Sitzungen und Konsultationen zusammenzubringen, was das Verständnis der Gefäss-Pathologien erheblich verbesserte. Er hat die Entstehung von Klassifikationen ermöglicht, Behandlungskonzepte definiert, immer mit Blick auf ein sinnvolles therapeutisches Management.

Sein Tun erstreckte sich über die interventionelle Neuroradiologie hinaus, so hat er sich auch mit der peripheren interventionellen Radiologie befasst; hierbei besonders erwähnenswert ist die endovaskuläre Behandlung von Nieren-, Lungen- und Entbindungsblutungen, von Uterusmyomen und vielen anderen Gefässpathologien.

Er verstand es, seinem Team Motivation zu vermitteln, Neuland zu betreten und bei der Publikation neuer Erkenntnisse zur Seite zu treten und seine Studenten als Erstautor zu ernennen. Als Schüler von Professor JJ Merland sind wir ihm zutiefst dankbar dafür, dass er nicht nur unsere medizinische Praxis sowohl in ethischer als auch in technischer Hinsicht inspiriert hat, sondern auch dafür, dass er unser berufliches Umfeld durch die Freundschaften, die sich innerhalb dieser Schule entwickelt haben, geprägt hat.

Leider musste JJ Merland seine Tätigkeit infolge eines akuten Verschlusses einer Hirnarterie viel zu früh beenden, nachdem er selbst den Grundstein für die ersten intrakraniellen endovaskulären Behandlungen gelegt hatte, aber leider 10 Jahre bevor die ersten Thrombektomie-Instrumente zur Verfügung standen. Die Folgen des Schlaganfalls hinderten ihn nicht daran, die weiteren Entwicklungen in der Welt der interventionellen Neuroradiologie mit großem Interesse zu verfolgen und seinen ehemaligen Schülern und Studenten weiter wohlwollend und inspirierend zur Seite zu stehen.



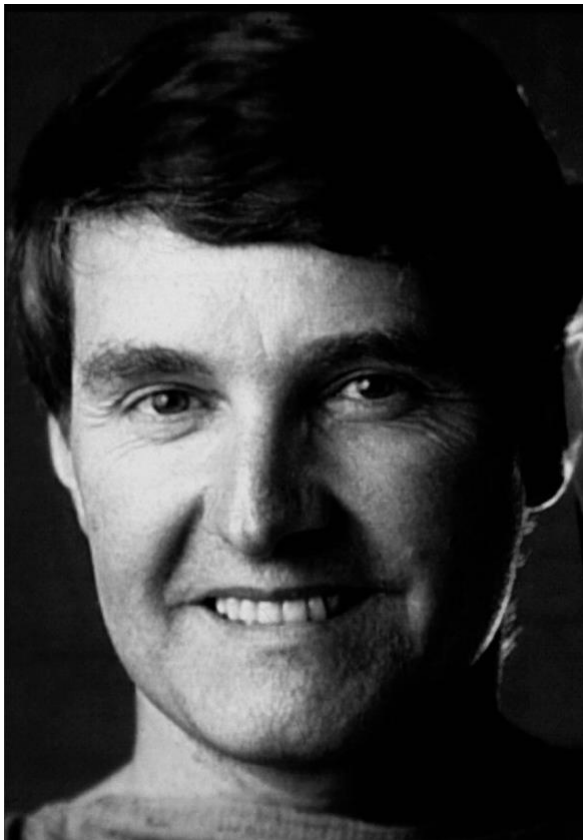
Er verlässt uns nach einigen schwierigen letzten Wochen der Krankheit.

Wir danken ihm für seine außerordentliche Fähigkeit, das Verständnis über und die Behandlungskonzepte neurovaskulärer Erkrankungen vermittelt zu haben.

Wir denken in dieser schweren Zeit an seine Frau Marie-France und seine Familie, denen wir unser aufrichtiges Beileid aussprechen und viel Stärke wünschen.

Er verlässt uns alle mit guten Erinnerungen an ihn.

Die Schüler von Jean-Jacques Merland



Professor Jean-Jacques Merland, 1985